

# Weder «Ja» noch «Nein» zur Trainerfrage

NLB: EHC Visp – SC Langenthal 5:4 (3:1, 1:1, 1:2) /  
SC Langenthal – HC Thurgau 2:3 (2:0, 0:1, 0:1, 0:1) n.V.

Nach wiederum drei Niederlagen in Folge geraten die Verantwortlichen des SC Langenthal in Erklärungsnot. Zuletzt resultierte sogar eine Niederlage gegen das Schlusslicht Hockey Thurgau. Gut möglich, dass Olivier Horak bereits heute Abend in La Chaux-de-Fonds zum letzten Mal als Trainer an der Bande stehen wird.

Von Leroy Ryser

Der SC Langenthal steckt in der Krise. Fünf der letzten sechs Spiele endeten mit einer Niederlage. Die letzte resultierte am Samstagabend gegen das Schlusslicht Hockey Thurgau. Dabei rutschten die Oberaargauer auf den unbefriedigenden siebten Rang ab. Auf den achten Platz besteht ausserdem nur noch ein Abstand von sechs Punkten. Da geraten die SCL-Verantwortlichen in Erklärungsnot. Captain Stefan Tschannen war nach der Partie sichtlich niedergeschlagen und sprach von einem mentalen Tief. «Als wir das 2:2 kassierten, dachten wir «nicht schon wieder». Das ist sehr frustrierend, danach auch noch in der Verlängerung zu verlieren.»

## Mehrheitlich nicht gut gespielt

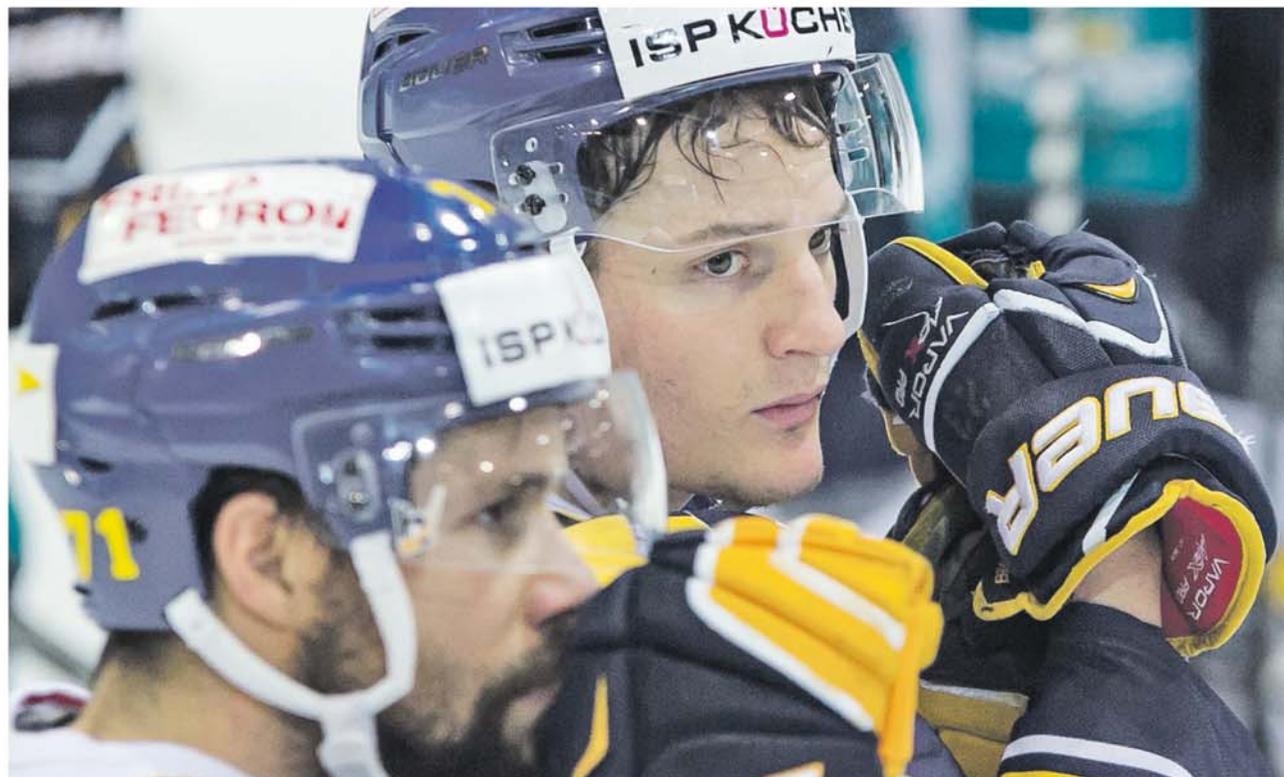
In den beiden Wochenend-Partien hatte der SC Langenthal sogar zweimal geführt. Aus einem 1:0 in Visp entstand noch im ersten Drittel ein 1:3-Rückstand, wobei das 1:2 während einer doppelten Überzahlsituation entstand. Gegen Thurgau führte das Horak-Team sogar 2:0 und kassierte zu Beginn des letzten Abschnittes den Ausgleich, ehe sie in der Verlängerung

den entscheidenden Treffer hinnehmen mussten. «So haben wir uns das nicht vorgestellt», sagte SCL-Geschäftsführer Gian Kämpf nach der Partie zur aktuellen Situation. Man habe vielfach dumm verloren, zu viele Fehler gemacht und diverse Führungen unnötig verspielt. Und weiter: «Wir haben mehrheitlich nicht gut gespielt. In der letzten Saison haben wir jeweils dennoch gepunktet, das gelingt uns zur Zeit nicht.»

Kämpf zeigte sich verständlich gegenüber dem Unmut der Fans und sprach in seinen weiteren Sätzen ehrliche Worte aus. «Der Trainer ist bei uns immer ein Thema. Auch in guten Situationen. Es ist logisch, dass wir auch im Moment darüber diskutieren.» Da würden zahlreiche Faktoren mitspielen. Gleich nach der Partie wollte er aber weder Olivier Horaks Entlassung ankündigen, noch diese verneinen. Er sagte lediglich, dass direkt nach der Partie kein Trainerwechsel geplant sei.

## Verunsichert und schwach

Olivier Horak ist also angezählt. Eine weitere Niederlage im Spiel heute Abend gegen La Chaux-de-Fonds mag es nicht leiden. Auch deshalb, weil die Spieler gegen Hockey Thurgau nicht



Nach der Samstagspartie liessen die Spieler – hier Stefan Tschannen (vorne) und Daniel Carbis – die Köpfe hängen. Bilder: Leroy Ryser

nur einen schwachen, sondern auch verunsicherten Eindruck hinterliessen. Zwei Minuten vor Schluss wäre noch eine Überzahlchance vorhanden gewesen, von fünf anwesenden Spielern traute sich aber nur Joel Fröhlicher abzuschliessen. Weil niemand im Slot stand und der Torhüter freie Sicht hatte, blieben auch diese Schüsse ungefährlich. Während Fröhlicher sagte, «in anderen Spielen wären diese Schüsse reingegangen», zeigte sich Stefan Tschannen ratlos. Auf die Frage, ob sich das Team aus dieser brenzigen Situation selbst und ohne Impuls von aussen retten könnte, sagte Tschannen: «Das kann ich so nicht beantwor-

ten. Ich als Spieler, werde alles dafür tun, was ich kann.»

**Matchtelegramme:** 5. Dezember. – Litternahalle. – 3120 Zuschauer. – SR: Durussel, Fischer/Pitton, Wermeille. – Tore: 2. Carbis (Füglister, Tschannen) 0:1. 8. Wiedmer (Desmarais, Rapuzzi/Ausschluss Minder) 1:1. 17. Rapuzzi (Ausschlüsse Wiedmer, Heynen!) 2:1. 20. (19:18) Altorfer (Desmarais, Rapuzzi/Ausschluss Mike Küng) 3:1. 27. Carbis (Tschannen, Füglister) 3:2. 31. Brunold (Dolana, Botta) 4:2. 43. Rapuzzi (Heldstab, Altorfer) 5:2. 52. Carbis (Tschannen, Füglister) 5:3. 56. Pienitz (Fröhlicher, Füglister/Ausschluss Wollgast) 5:4. – Strafen: Visp: 4x 2 Minuten. Langenthal: 6x2 Minuten plus 1x10 Minuten (Mike Küng). – Langenthal: Eichmann; Schäublin, Collenberg; Fröhlicher, Pienitz; Minder, Welti; Mike Küng; Kämpf, Campbell, Kelly; Tschannen, Füglister, Carbis; Hobi, Vincenzo Küng, Ranov; Arnold, Dünner, Gemperli, Schnyder; Arnold. – Bemerkungen: Langenthal ohne Kauf-

mann, Lüsey, Schefer, Schüpbach, Triulzi (alle verletzt) Hügli, Marchon und Stämpfli (alle Partnerteam). 59:01 bis 60:00 SCL mit fünftem Feldspieler (sechster auf Strafbank) anstelle von Goalie Marc Eichmann.

6. Dezember. – Schoren. – 1947 Zuschauer. – SR: Wirth/Gnemmi, Micheli. – Tore: 7. Tschannen (Fröhlicher, Pienitz/Ausschluss Roos) 1:0. 13. Collenberg (Fröhlicher, Kelly/Ausschluss Bahar) 2:0. 32. Irmen (Eigenmann, Roos/Ausschluss Kämpf) 2:1. 44. Irmen (Damon) 2:2. 63. Rohner (Schmutz) 2:3. – Strafen: Langenthal: 5x2 Minuten. Thurgau: 6x2 Minuten. – Langenthal: Eichmann; Schäublin, Collenberg; Fröhlicher, Pienitz; Minder, Welti; Mike Küng; Kämpf, Campbell, Kelly; Tschannen, Füglister, Carbis; Hobi, Vincenzo Küng, Ranov; Dünner, Gemperli, Schnyder; Arnold. – Bemerkungen: Langenthal ohne Kaufmann, Lüsey, Schefer, Schüpbach, Triulzi (alle verletzt) Hügli, Marchon und Stämpfli (alle Partnerteam). 33. Time-out Thurgau.